

Salamander auf Schwingen des Rotmilans

SCHLEINIKON Am 50. Anlass der Naturschutz-Jugendgruppe Salamander stand am Samstag der Rotmilan im Fokus. Spielerisch lernten die 45 Kinder viel über diesen Greifvogel. Ornithologe Patric Kubli zeigte ihnen nicht nur Präparate, sondern auch lebendige Exemplare draussen im Feld.

«Mier sind Natur- und Vogel-schützer, kei lahmi Stubesitzer», stimmen Kinder, Leiterinnen und Leiter der Jugendgruppe Salamander das Naturlied an. Wohl wäre mancher doch lieber in der warmen Stube geblieben an diesem kalten, aber immerhin trockenen Morgen. Doch das vielversprechende Programm wollte man dann doch wieder nicht verpassen. Schliesslich will man den Rotmilan, den «König der Wehntaler Lüfte», kennen lernen.

«Du bist ein Turmfalke»

Beim Schulhaus Schleinikon wartet beim Eintreffen der 45 Zweit- bis Sechstklässler schon die erste Überraschung: Drei Greifvögel unterschiedlicher Grösse sitzen regungslos auf

ihren kleinen Baumstrünken. Es sind Präparate, die es ermöglichen, die ansonsten scheuen Tiere von ganz nahe und in aller Ruhe zu bestaunen. Patric Kubli stellt die ausgestopften Vögel vor: «Der Kleine ist ein Turmfalke. Seine Flügelspannweite misst rund 70 Zentimeter.» Dann ist da ein Mäusebussard mit einer Spannweite von 1 Meter 20 und schliesslich der Rotmilan, der von Flügelspitze zu Flügelspitze ganze 1 Meter 70 misst.

Und so werden auch die drei Gruppen eingeteilt. Jedes Kind geht der Reihe nach zum Ornithologen und lässt sich die ausgestreckten Arme mit dem Doppelmeter messen. «Du bist ein Mäusebussard, du ein Turmfalke und du gehörst zu den Rotmilanen»,



Sven (9), Roan (10) und Lorenzo (9, von links) bestaunen den ausgestopften Mäusebussard (links) und den Rotmilan.

sagt Kubli, der beruflich als Gemeindeschreiber von Niederhasli tätig ist, sich aber schon seit früher Kindheit mit der Vogelwelt beschäftigt. Seit langem gehört er zu den arriviertesten Vogelkennern.

7000 Federn

Die drei Gruppen absolvieren einen dreiteiligen Parcours mit seinen Bewegungsspielen, kleinen Wissenstests und Knobelaufgaben. Auch das beliebte Ratespiel «1, 2 oder 3» darf da natürlich nicht fehlen, wobei alle Fragen und möglichen Antworten die Greifvögel und insbesondere den Rotmilan betreffen.

An einem anderen Posten werden Papierflieger gebastelt, die für einmal als Greifvögel durchgehen. Doch während diese höchstens einige Sekunden lang durch die Luft torkeln, dreht der richtige Rotmilan während Stunden seine eleganten Runden am Himmel. Seine Flugkünste sind nur dank dem Federkleid möglich. Dieses zählt insgesamt rund 7000 Federn, wie Kubli erklärt.

«Der Rotmilan ist tatsächlich auch ein bisschen rot», sagt Leiterin Andrea Renggli und fügt das letzte Stück des Rotmilan-Puzzles hinzu. «Ja, fast wie ein Papagei», sagt ein Junge zur Belustigung der Gruppe.

Opfer des eigenen Erfolgs

Andrea Renggli ist eine von sieben Leiterinnen und Leitern, die die Jugendgruppe Salamander betreuen und für die Kinder jährlich sechs Anlässe organisieren und durchführen. «Zurzeit sind 51 Kinder in der Jugendgruppe, die wir im Jahr 2010



«Rotmilane sehen so gut, wie wenn wir durch ein Fernrohr schauen», sagte der Ornithologe Patric Kubli (rechts). Die Kinder der Jugendgruppe Salamander liessen sich begeistern.

Fotos: Cyprian Schnoz

wieder gegründet haben», sagt Andrea Renggli. Ende des Jahres 2016 zählte die Gruppe, die aus dem Natur- und Vogelschutzverein Wehntal hervorgegangen ist, noch mehr als 70 Salamander. «Das stellte uns vor Probleme, etwa, wenn wir eine Reise machen wollten und ein Car allein nicht ausreichte», erklärt die Leiterin. «Keine Neuanmeldungen möglich», heisst es denn auch auf der Website der Salamander.

Wie Leiter Udo Fischer ergänzend ausführt, stehen jedoch nicht nur Ausflüge, wie etwa

in den Zoo Zürich oder in den Sihlwald, auf dem Programm: «Die Jugendgruppe hat in den letzten Jahren an «Chrampfertagen» auch verschiedene Strukturen, zum Beispiel für Reptilien oder Amphibien, angelegt.»

Ornithologie vom Feinsten

Sehr beliebt ist an diesem 17. März jener Teil des Parcours, bei welchem Patric Kubli die Kinder auf einem kurzen Spaziergang aufs offene Feld hinausführt, um die richtigen Rotmilane zu beobachten. Auch Kubli selber

ist hocheifrig, nachdem die Gruppe nicht nur mehrere Rotmilane am Himmel beobachten kann, sondern auch einen Mäusebussard und sogar einen Turmfalke. «Und da oben ist ein Schwarzmilan», sagt Kubli und streckt den Finger in den Himmel. «Er ist wohl einer der ersten, der jetzt aus seinem Winterquartier in Afrika zurückgekehrt ist.»

Cyprian Schnoz

Weitere Informationen auf der Website der Jugendgruppe unter www.nvsw-salamander.ch

Der Blick in die Unterländer Gemeinderatszimmer Heute in Regensberg

Wer sitzt in diesem Raum?

Peter Wegmüller, Gemeindepräsident, Nicole Isenegger, Sozialvorsteherin, Lubos Pek, Sicherheitsvorstand, Wolfram Selter, Hochbauvorsteher, Gregory Turkawka, Tiefbauvorstand, Beatrix Pelican, Gemeindeschreiberin.



Die Lampe verbreitet ein angenehmes Licht.

Wann wurde das Zimmer gebaut, wann renoviert?

Das ganze Gebäude wurde im Jahr 1965 erstellt. Wesentliches Element war damals das Ladenlokal, das verschiedene Unternehmungen bis zum Jahr 2005 nutzten, als sich herausstellte, dass die Existenzgrundlage für einen Laden in Regensberg nicht mehr gegeben ist. Im 2012 zog die Gemeindeverwaltung in dieses Gebäude, welches zu diesem Zeitpunkt – inklusive heutigem Sitzungszimmer – renoviert respektive umgebaut wurde.

Wie gross ist das Zimmer und in welchem Geschoss liegt es?

Der Raum ist circa 25 Quadratmeter gross und liegt im Erdgeschoss der Gemeindeverwaltung. Das Zimmer verfügt über einen separaten Eingang.

Wie präsentieren sich Tisch und Boden?

Der Tisch ist aus massivem Holz mit einer schwarzen Schieferplatte in der Mitte. Der Parkettboden passt hervorragend dazu.

Welche Besonderheiten zeichnen den Raum aus?

Jeder Gemeinderat hat seinen eigenen Stuhl bzw. seine Stabell. Dieser wird aus Nussbaumholz angefertigt. In diese Stühle werden der Name des Gemeinderats, seine Amtszeit sowie das Wappen von Regensberg und das jeweilige Familienwappen eingeschnitten. Die Kosten dafür werden von den Behördenmitgliedern selbst getragen. Neu ist die Akustikdecke im Zimmer.

Was bietet das Zimmer an Veranstaltungstechnik?

Es ist ein Flipchart vorhanden. Mehr an Technik wird normalerweise nicht gebraucht. Bei Sitzungen mit einem grösseren Personenkreis kann auf das naheliegende Amtshaus ausgewichen werden.



Die Wände des Sitzungszimmers sind mit Bildern diverser Künstler geschmückt. Speziell sind die Stühle um den massiven Holztisch.

Fotos: Francisco Carrascosa



Diese Aussicht ermöglicht der Blick durch den separaten Eingang.